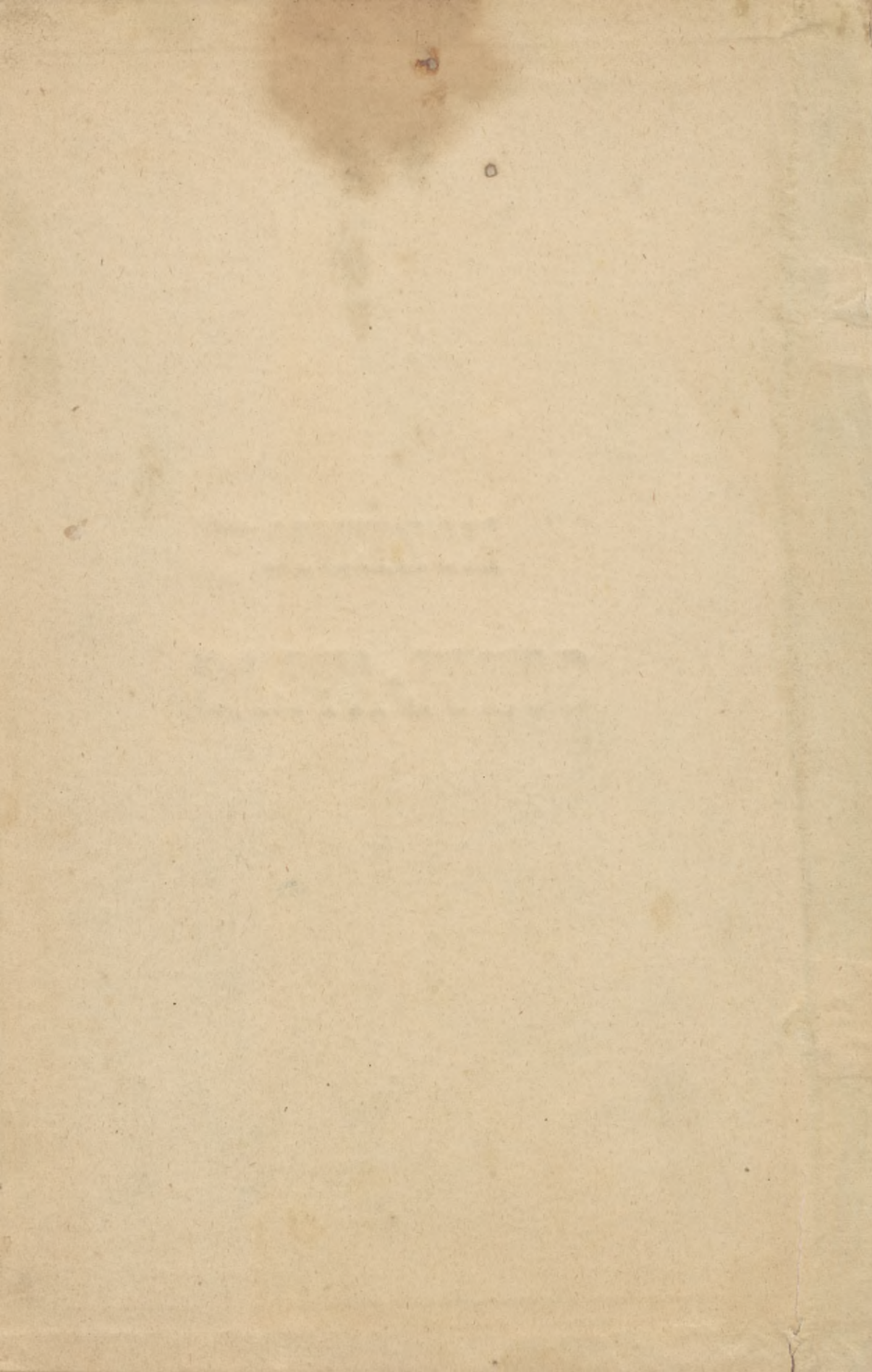


KOZEMNÉ

SEHNUTĚ A LÁSKA



B. KOZENN'S
GEOGRAPHISCHER
SCHUL-ATLAS

FÜR
GYMNASIEN, REAL- UND HANDELS-SCHULEN.

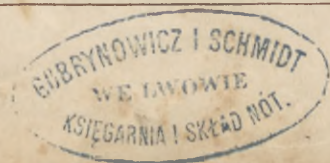
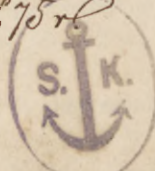
VIERZEHNTE AUFLAGE.

AUSGABE IN 48 KARTEN.

- | | | | |
|------|--|------|---|
| 1. | Erd-Ansichten. | 17. | b. Norddeutschland (Berg- u. Flusskarte). |
| 2. | Europa (physikalisch). | 18. | Die Schweiz. |
| 2b. | Europa (Berg- und Flusskarte). | 19. | Die Schweiz (Berg- und Flusskarte). |
| 3. | Europa (politisch). | 20. | Skandinavien. |
| 4. | Mitteleuropa (physikalisch). | 21. | Grossbritannien und Irland. |
| 4b. | Mitteleuropa (Berg- und Flusskarte). | 22. | Frankreich. |
| 5. | Mitteleuropa (politisch). | 23. | Spanien und Portugal. |
| 6. | Das Mittelmeer (Land- und Seekarte). | 24. | Italien. |
| 7. | | 25. | Griechenland. |
| 8. | Oesterreich-Ungarn. | 26. | Europäische Türkei. |
| 9. | Ungarn und Nebenländer. | 27. | Russland. |
| 10. | | 28. | Asien (physikalisch). |
| 10b. | Karpatenländer (Berg- und Flusskarte). | 28b. | Asien (Berg- und Flusskarte). |
| 11. | Galizien. | 29. | Asien (politisch). |
| 12. | Südslaven-Länder. | 30. | Palästina. |
| 13. | Böhmen, Mähren. | 31. | Ostindien und China. |
| 13b. | Böhmen, Mähren etc. (Berg- u. Flusskarte). | 32. | Afrika. |
| 14. | Die Alpenländer. | 33. | Amerika. |
| 15. | | 33b. | Amerika (Berg- und Flusskarte). |
| 15b. | Alpenländer (Berg- und Flusskarte). | 34. | Nord-Amerika. |
| 16. | Süddeutschland. | 35. | Süd-Amerika. |
| 16b. | Süddeutschland (Berg- und Flusskarte). | 36. | Australien. |
| 17. | Norddeutschland. | | |
| 18. | | | |

WIEN UND OLMÜTZ 1872.

EDUARD HÖLZEL'S VERLAG.





91949

912(100)

BNM-P.



KARTEN-PROJEKTIONEN.

Die Darstellungen der Erde auf ebenen Flächen sind **Universal-** oder **Weltkarten**, wenn sie die ganze Erdoberfläche, — **Planigloben**, wenn sie Hälften der Erdkugel abbilden. Darstellungen von weniger als einer Erdhälfte sind **Landkarten** oder **Seekarten**, je nachdem sie das feste Land oder das Meer zum Gegenstande haben. Die Landkarten werden zu **topographischen Karten**, wenn auf denselben noch Dörfer, Weiler und die meisten anderen auf Karten ausdrückbaren Gegenstände verzeichnet sind. Der Massstab solcher Karten kann nicht kleiner als $\frac{1}{500.000}$ der natürlichen Grösse sein. Landkarten im Allgemeinen, sowie topographische Karten sind entweder **Generalkarten**, wenn sie ganze Erdtheile, Staaten, grössere Landstriche auf einem Blatte, — oder **Spezialkarten**, wenn sie die einzelnen Theile eines Erdtheiles, eines Staates, eines Landstriches, der auf einer Generalkarte dargestellt ist, im vergrösserten Massstabe auf mehreren Blättern abbilden. Einen noch weit grösseren Massstab als die topographischen Karten erfordern die **Pläne**, **Grundrisse** und **Mappen**, welche letzteren die Felder und Gründe eines Besitzthums darstellen. Die **Seekarten** dienen der Schiffahrt; sie enthalten Sonden, d. i. Zahlen, welche die Tiefe des Wassers in Faden (Klaftern) anzeigen, und an vielen Stellen Windrosen mit ausgezogenen Strahlen.

Wegen der nahezu kugelrunden Gestalt der Erde sind ganz genaue Darstellungen ihrer Oberfläche nur auf einer Kugel möglich. Bei Darstellungen auf einer ebenen Fläche müssen nothwendig die Umrisse des dargestellten Landes, die gegenseitigen Entfernungen der einzelnen Punkte und die Flächenräume an den verschiedenen Stellen der Karte mehr oder weniger unrichtig werden. Diesen Mängeln sucht man in der Kartenzeichnung durch verschiedene Arten des Gradnetzentwurfes, **Kartenprojektionen**, abzuhelfen. Soll der Umriss des dargestellten Landes nicht verzerrt und die gegenseitige Stellung der einzelnen Punkte nicht verschoben werden, so müssen sich Meridiane und Parallelkreise unter rechten Winkeln schneiden, die Meridiangrade unter sich und die Parallelgrade desselben Parallelkreises unter sich die gleiche Länge besitzen. Auf diese Haupteigenschaften des Kartennetzes muss man jedoch verzichten, wenn man auf allen Theilen der Karte eine gleichmässige Flächenausdehnung erzielen will.

Unter den Kartenprojektionen ist besonders erwähnenswerth **Mercator's Projection**, von dem holländischen Geographen Gerhard Kaufmann (Mercator) 1550

für die Seefahrt angegeben. Dabei denkt man sich die Erdoberfläche als die Fläche eines in der Richtung der beiden Erdpole endlos ausgedehnten Cylinders. Meridiane und Parallelkreise sind gerade Linien und schneiden sich unter rechten Winkeln. Erstere stehen in gleichen Entfernungen von einander, die gegenseitige Entfernung der letzteren nimmt gegen die Pole derart zu, dass die durch sie abgeschnittenen Stücke der Meridiane unter jeder geographischen Breite in dem richtigen Verhältnisse zu den zugehörigen Stücken der Parallelkreise stehen. Der Massstab wird also vom Aequator gegen die Pole zu immer grösser, da die Parallelgrade anstatt an Grösse abzunehmen, gleich bleiben, die Meridiane anstatt gleichzubleiben, zunehmen, weshalb solche Karten auch Karten mit wachsenden Breiten genannt werden. Nach dieser Projection werden alle Seekarten gezeichnet, weil sie in dieser Form den Seefahrern die Bestimmung der Richtung, welche den Schiffen zu geben ist, ungemein erleichtern. Bekanntlich ist der Compass das Mittel, welches dem Schiffer auf offener See die Lage der Weltgegenden anzeigt. Das Schiff fährt nach seinem Bestimmungsorte auf dem kürzesten Wege in einer bestimmten, durch den Compass in Verbindung mit der Seekarte ermittelten Richtung. Der kürzeste Weg zwischen zwei Punkten auf der Kugel aber ist der Bogen eines grössten Kreises, welcher durch beide Punkte geht. Allein dieser Weg macht mit den verschiedenen ihn schneidenden Meridianen verschiedene Winkel, und es würde bei Benützung von Karten, welche wie die gewöhnlichen Landkarten die Meridiane nach einer Richtung zusammenneigend darstellen, schwierig und verwickelt sein, dem Gange des Schiffes die für jeden Augenblick passende Richtung zu geben. Weit bequemer ist es, die Richtung so zu nehmen, dass man alle Meridiane unter demselben Winkel schneidet, wozu man also Karten mit parallel liegenden Meridianen braucht, wie sie in Mercator's Projection gezogen sind. Nachdem der Schiffer auf der Karte den Punkt bestimmt hat, wo er sich befindet, sowie den, zu welchem er hinsteuern will, zieht er zwischen beiden eine gerade Linie; der Winkel, welchen diese mit den Meridianen macht, ist genau derjenige, unter welchem der Weg des Schiffes die Meridiane auf der Meeresfläche schneiden muss. Der Weg, welchen man auf diese Weise auf dem Meere verfolgt, heisst die loxodromische Linie und weicht von einem Kreisbogen nur wenig ab, so lange man nicht eine grosse Strecke in's Auge fasst. Mercator's Projection wird bei Seekarten und bei Uebersichtskarten für die ganze Erdoberfläche angewendet.

Um Flächen und Entfernungen auf einer Karte richtig abzuschätzen, bedient man sich des auf derselben angegebenen **Massstabes** oder der **Reduction** (Verkleinerung), wodurch angegeben wird, wievielmals kleiner die Entfernungen auf der Karte als in der Wirklichkeit sind, oder wieviel Meilen ein Zoll auf der Karte bedeutet. So z. B. sind auf den Generalstabskarten der österreichischen Monarchie die Entfernungen der einzelnen Punkte von einander $\frac{1}{144,000}$ der natürlichen Grösse, oder es bedeutet 1 Zoll 2000 Klafter, d. i. $\frac{1}{2}$ Meile. Beim Massstab $\frac{1}{1,000,000}$ ist die Länge eines Aequatorialgrades (15 geogr. Meilen) gleich $50\frac{1}{2}$ Wiener Linien, bei $\frac{1}{10,000,000}$ daher $5\frac{1}{20}$ W. L. Mittelst dieser Angabe und Anwendung des Zollstabes kann durch Multiplication oder Division der Massstab jeder Karte gefunden oder die Richtigkeit seiner Angabe geprüft werden. Man findet bei den Landkarten fast

immer, dass der Massstab etwas kleiner ist als die Angabe in Ziffern lautet. Dies rührt daher, weil der Abdruck immer kleiner ist, als die Zeichnung, indem sich das für den Druck befeuchtete Papier später zusammenzieht. Auf die Verlässlichkeit des auf einer Karte befindlichen Meilenmasses hat dieser Umstand natürlich keinen Einfluss, da sich die verzeichnete Meilenlänge mit dem Papier zugleich dehnt oder verkleinert und daher im gleichen Grössenverhältnisse zum letzteren bleibt.

Nach diesen Erläuterungen wird es nicht schwer sein, bei jeder Karte mit Hilfe des beigefügten Massstabes und allfälliger Anwendung des Zirkels die Flächen und Entfernungen abzuschätzen.

EINIGES

über

TERRAIN-DARSTELLUNG.

Von ganz besonderer Wichtigkeit ist die Darstellung der **Unebenheiten des Bodens**, wodurch **Neigung** und **Höhe** zur Anschauung kommen soll. Letztere kann gewöhnlich nur oberflächlich geschätzt, und nur auf eigens zu diesem Zwecke gezeichneten **Höhenschichten-Karten** erkannt werden. Um die Neigung auszudrücken, bedient man sich nach dem Vorgange des sächsischen Majors **Lehmann** († 1811) der Schraffirung, die desto stärker und enger wird, je steiler der Abhang ist, den sie anzeigt.

Die angegebene Art der Bergzeichnung aus senkrecht von oben einfallender Beleuchtung, wodurch die Grösse der Neigung ausgedrückt wird, kann man nur bei Karten von grossem Massstabe, also topographischen Karten anwenden. Auf Karten von kleinerem Massstabe, wozu alle Schulkarten gehören, können die Unebenheiten des Bodens nur im Allgemeinen ausgedrückt werden, was man Charakteristik des Bodens nennt. Man sucht in diesem Falle durch die Schattirung mehr die Höhe als die Neigung im richtigen Verhältnisse darzustellen, so dass eine dunklere Schattirung eine grössere Erhebung des Gebirges bedeutet.

Die französische Manier der Bergzeichnung wählt eine von Nordwest schief einfallende Beleuchtung, so dass der Schatten der Berge ohne Rücksicht auf die grössere oder geringere Neigung der Abhänge auf der ganzen Karte nach einer und derselben Seite gewendet ist. In solcher Weise gezeichnete Karten können ein sehr ausdrucksvolles plastisches Bild geben und es eignet sich diese Manier besonders für Karten kleinen Massstabes und für die Darstellung der Bergketten, während für breite Bergplateau und Hügellandschaften Lehmann's Manier geeigneter ist. Die Verbindung beider Methoden und die abwechselnde Anwendung derselben, je nachdem sich der Charakter des Bodens nach der einen oder nach

der anderen Zeichnungsart anschaulicher darstellen lässt, ist die zweckmässigste Art der Bergzeichnung. Als Beispiel dient die Karte der Schweiz Nr. 19.

Tiefenebenen von grösserer Ausdehnung werden entweder durch besondere Farben oder durch lang ausgezogene gerade Schraffirung angezeigt, wie in den nachfolgenden Karten, wobei die engere Schraffirung eine Erhebung bis 300 Pariser Fuss, die weitere zwischen 300 und 600 Pariser Fuss über dem Meere bedeutet.

Sümpfe und Moräste werden gewöhnlich durch eine möglichst feine unterbrochene Schraffirung angedeutet.

Bezüglich der in diesem Atlas enthaltenen Karten ist noch zu merken, dass die Namen, welche manche Orte im Alterthume führten, den jetzigen Namen in Klammern beigesetzt sind.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Deutsch	Holländisch	Englisch	Spanisch	Portugiesisch	Polnisch	Böhmisch Südslavisch	Magyarisch
â (ah)	ae	ae, au, aw	.	.	.	.	á
é	.	a	.	.	.	.	é
ê (eh)	.	ei, ey	.	ei	.	.	.
î	.	e, ee, ea	.	e (am Ende)	.	.	.
ô (oh)	.	oa, ow	.	ou (am Ende)	.	.	.
û	.	.	.	o (am Ende)	.	.	ú
û (uh)	oe	oo	.	.	.	.	.
ï	.	a, ai, ay	.	.	.	.	é
ai, ei	ij	i, y, igh	.	ae	.	.	áj
au	ou	ou, ow	.	ao	.	.	.
eu	ui	ui, uy	.	eo	.	.	áj
ö	eu (jeu-ü)	.	.	.	.	.	ö
iu, ju	.	eu, ew	.	io	.	.	.
ui	oei	.	.	oe	.	.	.
ü	u	.	.	.	.	.	u
ch	.	kh	x, j, ge	.	ch	ch (böhm.)	kh
dsch	.	ge, j	.	.	dž	ž	dzs
dj	.	.	.	.	dž	č (böhm.)	gy
lj	.	.	ll	lh	.	.	ly
nj	.	gn	ñ	nh	ń	ň (böhm.)	ny
s (weich)	z	z	.	.	z	z	z
ss (scharf)	s, x, ce,	s, ce	s, ce, ç	s, ce, ç	s	s	sz
sh (weich)	.	.	.	j, ge	ž	ž	zs
sch (scharf)	.	sh	.	ch, x	sz	š	s
tsch	.	ch	ch	.	cz	č	cs
w	v	v	v, b	v	w	v	v
z	ts	ts	.	.	c	c	cz

b) Häufig vorkommende geographische Bezeichnungen in verschiedenen Sprachen.

abâd (*persisch, indisch*) Stadt,
Wohnort
ain (*arab.*) Quelle
akaba (*arab.*) Pass
alsó (*ung.*) unter
bab (*arab.*) Thor
bahia (*portugiesisch*) Bucht
bahr (*arab.*) Meer, Strom
bas (*franz.*) unter
basar, pazar (*türk.*) Flecken
belt (*celtisch*) Wasser
beni (*arab.*) Söhne, Stamm-
genossen
biały (*poln.*) weiss
bilâd (*arab.*) Land
bîr (*arab.*) Quelle
black (*engl.*) schwarz
bocca, bocche (*ital.*) Mün-
dung, Canal
boghaz (*türk.*) Meerenge
borgo (*ital.*) Flecken

borough, burgh (*engl.*) Fle-
bosch (*holländ.*) Wald [cken
bouche (*franz.*) Mündung
bridge (*engl.*) Brücke
cap (*franz.*) Vorgebirge
casale (*ital.*) Weiler
castle (*engl.*) Schloss, Burg
cerro (*span.*) Bergspitze
château (*franz.*) Schloss
chrebet (*russ.*) Bergkette
cima (*ital.*) Bergspitze
città (*ital.*) Stadt
city (*engl.*) Stadt
ciudad (*span.*) Stadt
coast (*engl.*) Küste
col (*franz.*) Pass
cordillera (*span.*) Bergkette
côte (*franz.*) Küste
creek (*engl.*) Bach
cumbre (*span.*) Bergspitze
dagh (*türk.*) Gebirge

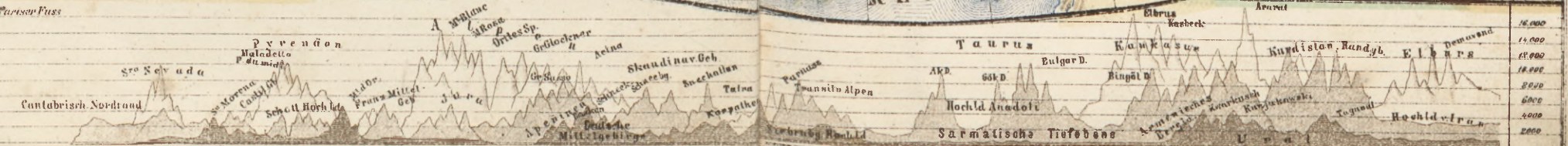
dal (*schwed.*) Thal
dâr (*arab.*) Land
darja (*pers.*) Meer, Strom
dekhan (*ind.*) Südländ
derbend (*pers.*) Schloss, Burg
dhavalagiri (*indisch*) weisser
Berg
diva, diu (*ind.*) Insel [Berg
djabel, dschebel (*arab.*)
dôâb (*pers.*) Land zwischen
zwei Flüssen
dolina, dol (*slav.*) Thal
dolny (*poln.*) unter
dschengel (*ind.*) Wald
dschesireh (*arab.*) Insel
east (*engl.*) Ost
elf (*schwed.*) Fluss
erdő (*ung.*) Wald
eski (*türk.*) alt
falva (*ung.*) Dorf
fejér (*ung.*) weiss

felső (ung.) oben	liman (türk.) Bucht	[ebene	rivo (ital.) Fluss
field (engl.) Feld	ling (chines.) Gebirge	] Hoch-	rjeka (slav.) Fluss
firth (celtisch) Bucht	llano (span.) Ebene		rock (engl.) Felsen
fiume (ital.) Fluss	loch (celtisch) See		rosso (ital.) roth
fjäll (schwed.) Gebirge	magyar ungarisch		rouge (franz.) roth
fjord (dänisch, norw.) Bucht	mali (slav.) klein		sahara (arab.) Ebene, Wüste
forêt (franz.) Wald	maremna (ital.) Morast		saint (franz.) heilig
fü (chines.) Stadt	medina (arab.) Stadt		santo (ital.) heilig
fuorela (rhätisch) Pass	mezö (ung.) Feld		schân (chines.) Gebirge
ghat (ind.) Pass, Hafen	miasto (poln.) Stadt		schatt (arab.) Küste [Stadt
giri (ind.) Berg	mjesto (russ.) Stadt		scheher, schehr (türk., pers.)
gora, hora (slav.) Berg	moor (engl.) Morast		sea (engl.) See, Meer
górný (poln.) ober	most (slav.) Brücke		sebcha (arab.) See
grad (slav.) Schloss, Festung	mount (engl.) Berg		selva (span.) Wald
grand (franz.) gross	mouth (engl.) Mündung		sierra (span.) Bergkette
grande (ital., span., port.) gross	nagy (ung.) gross		sima (japan.) Insel
great (engl.) gross	nahr (arab.) Fluss		små (schwed.) klein
green (engl.) grün	nan (chines.) Süd		snö (schwed.) Schnee
gunong (malayisch) Berg	negro (span.) schwarz		snow (engl.) Schnee
hacienda (span.) Weiler	német (ung.) deutsch		söder (schwed.) Süd
hai (chines.) Meer	neuf (franz.) neu		south (engl.) Süd
hamn (schwed.) Hafen	nevado (span.) schneeig		ssaraj (türk.) Schloss
haut (franz.) hoch	new (engl.) neu		ssi (chines.) West
havn (dän.) Hafen	nischnyi (russ.) unter		ssu (türk.) Wasser
ház (ung.) Haus	noór (mongolisch) See		stân (pers.) Land
head (engl.) Vorgebirge	norr (schwed.) Nord		stari (slav.) alt
hegy (ung.) Berg	norte (span.) Nord		stor (schwed.) gross
hian (chines.) Stadt	north (engl.) Nord		sul (port.) Süd
high (engl.) hoch [Schnees	noss (russ.) Vorgebirge		sund (dän.) Meerenge
himalaya (ind.) Heimath des	novi (slav.) neu		swatoi (russ.) heilig
hissar (türk.) Burg	nuevo (span.) neu		swiety (poln.) heilig
ho (chines.) Fluss	nuovo (ital.) neu		szálás (ung.) Flecken
holm (schwed.) Insel	ó (ung.) alt		szász (ung.) sächsisch
horvát (ung.) kroatisch	oë (schwed.) Insel		szent (ung.) heilig
house (engl.) Haus	oge (friesisch) Insel		sziget (ung.) Insel
huang (chines.) gelb	oláh (ung.) rumänisch		tau (türk.) Berg
huis (holländ.) Haus	old (engl.) alt		telek (ung.) Wald
hung (chines.) roth	oolá (mongolisch) Gebirge		thian (chines.) Himmel
île (franz.) Insel	ország (ung.) Land		timor (malaysch) Ost
inlet (engl.) Einfahrt, Einlass	ostrow (slav.) Insel		tind (dän., norw.) Bergspitze
irmak (türk.) Fluss	palota (ung.) Schloss		tong (chines.) Ost
island (engl.) Insel	patak (ung.) Bach		török (ung.) türkisch
jeni (türk.) neu	pe (chines.) Nord		tót (ung.) slavisch
jézero (slav.) See	peak (engl.) Bergspitze [land		town, ton (engl.) Stadt
jüen (chines.) Land	pendschab (pers.) Fünfstrom-		tscheu (chines.) Stadt
kaláat (arab.) Schloss	peña (span.) Felsen		új (ung.) neu [tung
kale (türk.) Festung	petit (franz.) klein		vár, város (ung.) Stadt, Fes-
kamen (slav.) Stein	pic (franz.) Bergspitze		várallya (ungar.) Vorstadt,
kapu (türk.) Thor	piz (rhätisch) Bergspitze [ebene		vásár (ung.) Markt [Unterstadt
kara (türk.) schwarz	planina (slav.) Gebirge, Hoch-		vecchio (ital.) alt
kebir (arab.) gross	plateau (franz.) Hochebene		venn (holländ.) Sumpf
kesr, kasr (arab.) Schloss	pointe (franz.) Vorgebirge		viejo (span.) alt
kiang (chines.) Fluss	polje (slav.) Feld		vieux (franz.) alt
kis (ung.) klein	ponente (ital.) West		villa (span.) Flecken, Stadt
kő (ung.) Stein	porto (ital., port.) Hafen		wadi (arab.) Thal
köping (schwed.) Flecken	puebla (span.) Dorf		water (holländ., engl.) Wasser
krasnoi (russ.) schön	puerto (span.) Hafen		weliki (slav.) gross
kuh (pers.) Gebirge	pulo (malaysch) Insel		werch, vrh (slav.) Berggipfel
kysyl (türk.) roth	pur, pura (ind.) Stadt [schicht		wrchnyi (russ.) ober
lac (franz.) See	puszta (ung.) Steppe, Ein-		white (engl.) weiss
lago (ital., span., port.) See	range (engl.) Bergkette		woda (slav.) Wasser
laguna (ital., span.) Sumpf	räs (arab.) Vorgebirge		wood (engl.) Wald
lake (engl.) See	rác (ung.) serbisch		yellow (engl.) gelb
lande (franz.) Steppe	red (engl.) roth		zee (holländ.) Meer
levante (ital.) Ost	rio (span.) Fluss		zuid (holländ.) Süd
liman (russ.) Haf	river (engl.) Fluss		zwart (holländ.) schwarz.

Berg u. Flusskarte von EUROPA.



16 000	Pariser Fuss
12 000	
8 000	
4 000	
0 000	





Berg- u. Flusskarte
von
EUROPA.

W.L.v.Ferro. 20 15 10 5 0 5 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90 95 100

EUROPA.

(Politische Übersicht)

Maßstab 1: 22,000 000
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100
geogr. Meilen.





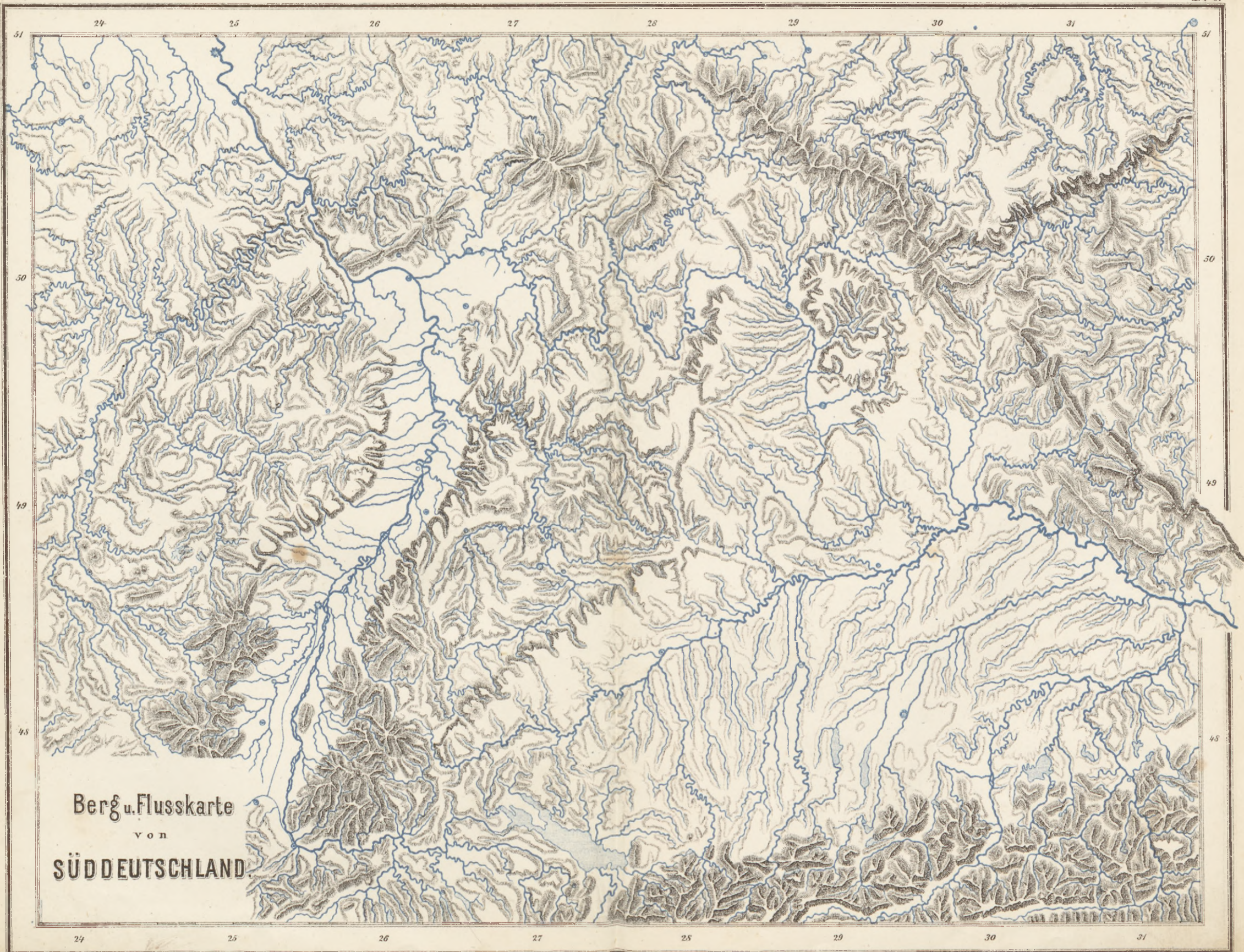
Berg- u. Flusskarte
von
MITTELEUROPA

MITTEL-EUROPA.

Maßstab 1: 800,000

- | | |
|------------------------|----------------------|
| B. - Bückburg | MB. - Mont Blanc |
| Bd. - Baden-Baden | MC. - Mont Cenis |
| Co. - Coburg | MR. - Monte Rosa |
| Co. - Constanza | MRL. - Monte Rotondo |
| D. - Dessau | O. - Ortlau |
| De. - Detmold | R. - Rastatt |
| Ei. - Eisenach | Ru. - Rudolstadt |
| F. - Fürstenthurn | S. - Saal |
| Gö. - Gotha | Sch. - Schleiz |
| Gr. - Greiz | Schl. - Schutthausen |
| Gr.S. - Graf Saxe | Schu. - Schutthausen |
| H. - Hanau | Sn. - Sonderhausen |
| LS. - Lammstein Spitze | V. - Vogtland |
| M. - Meiningen | Z. - Zittau |





Berg u. Flusskarte
von
SÜDDEUTSCHLAND



Griechische Inseln:		Griechische Städte:	
1 Thasos	1 Thessaloniki	19 Patras	29 Korinth
2 Samothrace	2 Trieste	20 Nauplia	30 Athen
3 Lesbos	3 Spalato	21 Kalamata	31 Sydrus
4 Limnos	4 Mytilene	22 Euboea	32 Sydrus
5 Skyros	5 Sydrus	23 Korinth	33 Sydrus
6 Chios	6 Sydrus	24 Korinth	34 Sydrus
7 Samos	7 Sydrus	25 Korinth	35 Sydrus
8 Icaria	8 Sydrus	26 Korinth	36 Sydrus
9 Rhodus	9 Sydrus	27 Korinth	37 Sydrus
10 Kos	10 Sydrus	28 Korinth	38 Sydrus
11 Karpathos	11 Sydrus	29 Korinth	39 Sydrus
12 Rhodos	12 Sydrus	30 Korinth	40 Sydrus
13 Kalydonia	13 Sydrus	31 Korinth	41 Sydrus
14 Karpathos	14 Sydrus	32 Korinth	42 Sydrus
15 Rhodos	15 Sydrus	33 Korinth	43 Sydrus
16 Karpathos	16 Sydrus	34 Korinth	44 Sydrus
17 Rhodos	17 Sydrus	35 Korinth	45 Sydrus
18 Karpathos	18 Sydrus	36 Korinth	46 Sydrus
19 Rhodos	19 Sydrus	37 Korinth	47 Sydrus
20 Karpathos	20 Sydrus	38 Korinth	48 Sydrus
21 Rhodos	21 Sydrus	39 Korinth	49 Sydrus
22 Karpathos	22 Sydrus	40 Korinth	50 Sydrus

Land- und Seekarte des MITTELMEER BECKENS.
 Mittlerer Maßstab 1:1000000
 Die Zahlen in dieser Karte bezeichnen die Höhe in europäischen Fuß (Metern) der Zuhilfenahme bei den Winden die westliche Abweichung des Magnetnadel.





LÄNDER der UNGARISCHEN KRONE.

Maßstab 1 : 2.500.000

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 deutsche Meilen
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 ungar.

Terrainkarte
der
KARPATHENLÄNDER.



37

38

39

40

41

42

43

44



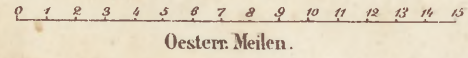
Das Königreich
GALIZIEN
 und
 das Herzogthum
BUKOWINA.

ERKLÄERUNG.

- STADT von mehr als 50.000
- STADT " 20.000 - 50.000
- STADT " 10.000 - 20.000
- Stadt " 5.000 - 10.000
- Stadt " weniger als 5.000
- Markt
- Dorf

— Eisenbahnen. — Hauptstrassen.
 — Landstrassen. — Übergangspass.
 + Höhenpunkte. — Die Zahlen drücken die Höhen
 über dem Meeresspiegel in österr. Fuss aus.
 Die politischen Bezirksorte sind doppelt, die Orte
 der Gerichtsbezirke (in der Bukowina) einfach unterstrichen.

Maßstab 1:2,000,000



32

33

34

35

36

37

28

39

40



Die
SÜDSLAVENLÄNDER
 Maßstab 1:2,500,000.
 0 1 2 3 4 5 10 Meilen
 Sprachgrenzen

ERDANSICHTEN

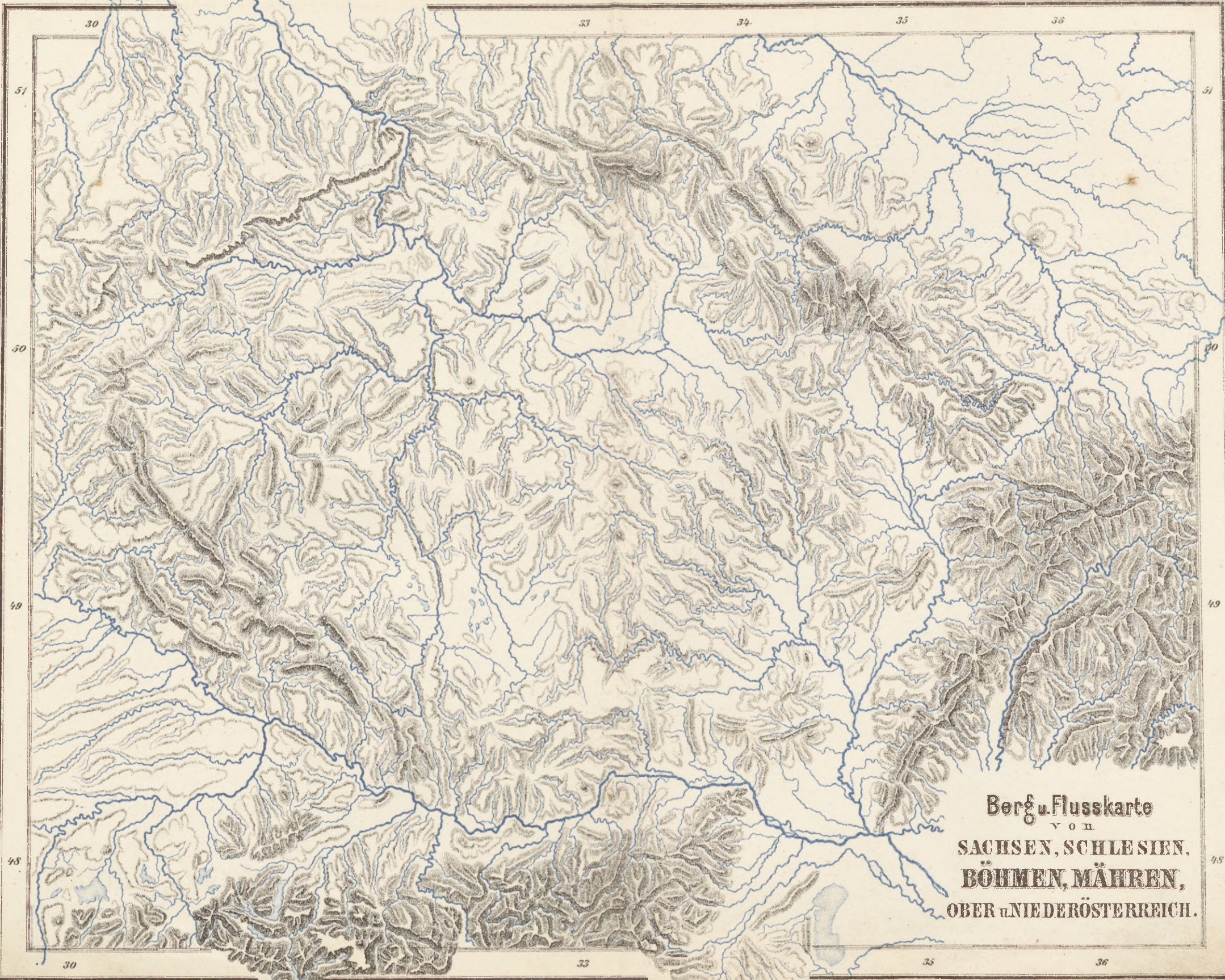
Kozenn's. Schulatlas No. 1.





SACHSEN, SCHLESIEIN,
 BÖHMEN, MÄHREN,
 OBER- u. NIEDERÖSTERREICH.

Maßstab 1:1,900,000



Berg- u. Flusskarte
VON
SACHSEN, SCHLESSEN,
BÖHMEN, MÄHREN,
OBER- u. NIEDERÖSTERREICH.



Die ALPENLÄNDER
Schweiz, Savoyen, Norditalien,
Tirol, Salzburg, Kärnten,
Küstenland, Krain, Steiermark.

Maßstab 1:1,000,000
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 geogr. Meilen

Berg- u. Flusskarte der **ALPENLÄNDER**

Schweiz, Savoyen, Norditalien,
Tirol, Salzburg, Kärnten,
Küstenland, Krain, Steiermark.

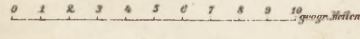
Maßstab 1:1,000,000
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 geogr. Meilen.





**SÜD-
DEUTSCHLAND**

Maßstab 1:2,000 000



18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42

NORD-DEUTSCHLAND

Maßstab 1:3.000.000.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 geogr. Meilen.



18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42

Berg- u. Flusskarte
VON
NORD-DEUTSCHLAND

Maßstab 1:3,000,000.
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
geogr. Meilen.

54
53
52
51
50

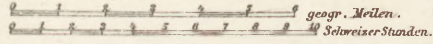
54
53
52
51
50



20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41

DIE SCHWEIZ

Maßstab 1: 1,200,000.



24

25

26

27

28

Berg- u. Flusskarte
 der
SCHWEIZ.



47

46

46

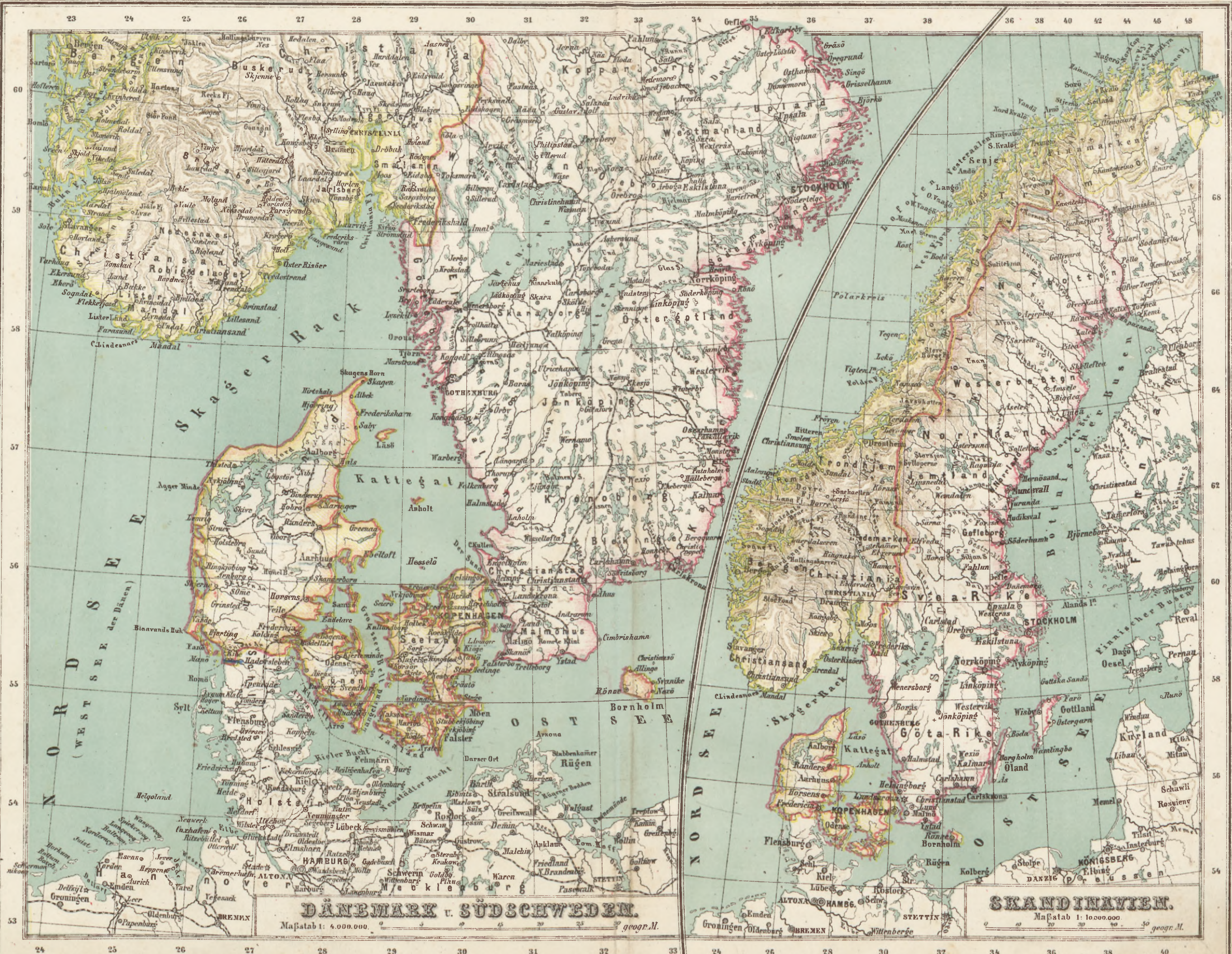
24

25

26

27

28





LONDON mit UMGEBUNG.
 Maßstab 1:300.000.

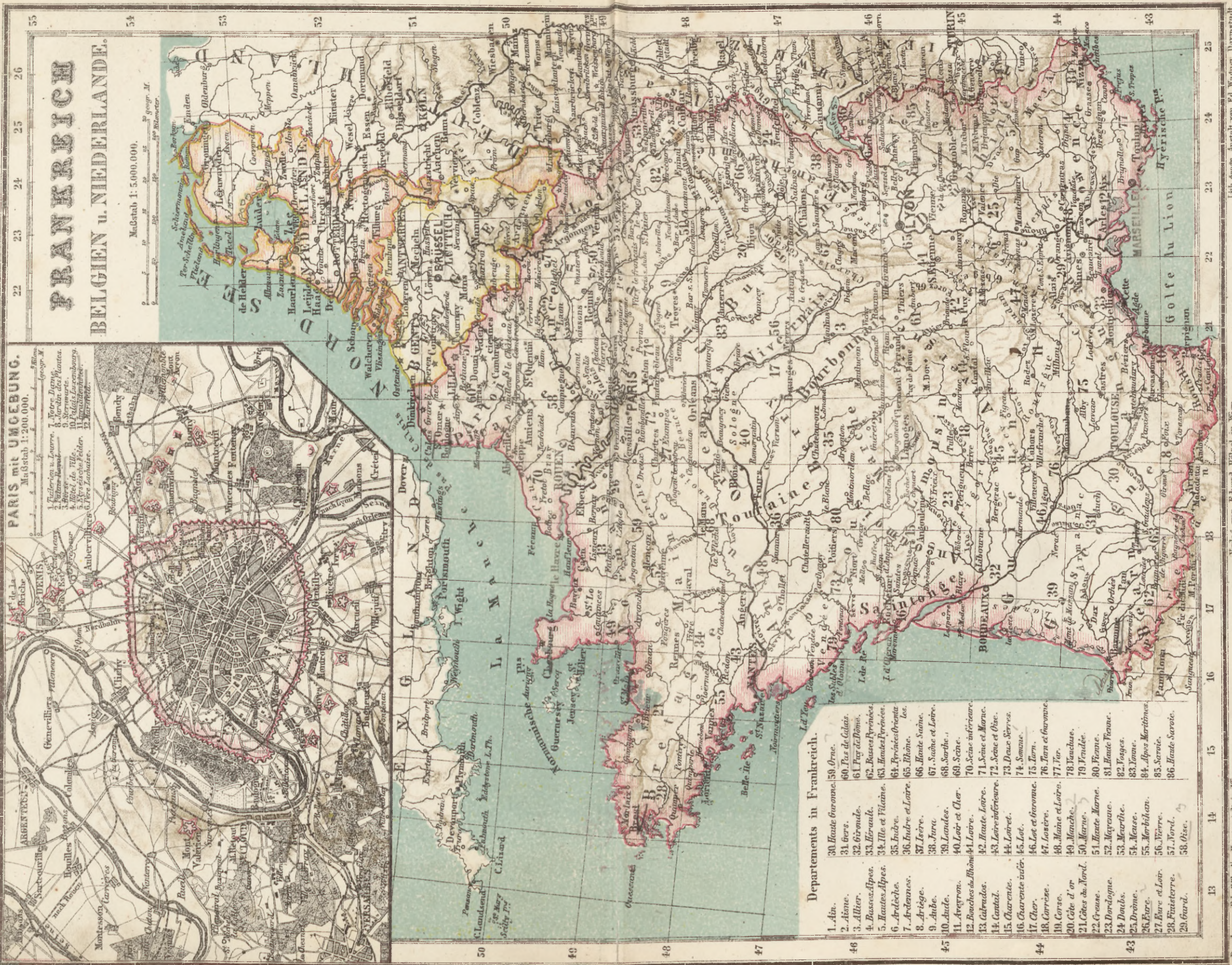
- Bestandtheile der Stadt.
 A. City, B. Westminster, C. Marylebone, D. Finsbury, E. Tower Hamlets, F. Southwark & Lambeth.
- 1 Bank u. 2. öffentliche Gebäude und Höfen.
 - 2 S. Pauls Kathedrale.
 - 3 Tower.
 - 4 British Museum.
 - 5 S. James Palast.
 - 6 Parlamentshaus.
 - 7 Altbau-Gebäude.
 - 8 Chelsea Hospital.
 - 9 Industrie-Palast.
 - 10 Kensington Garten.
 - 11 Hyde Park.
 - 12 Regent Park.

GROSSBRITANNIEN
 und
IRLAND.

Maßstab 1: 4.000.000.

0 50 100 150
 engl. M.

Clonads Enkl.
 S. Mary Scilly I.



PARIS mit UMGEBUNG.
Maßstab 1:200.000.

Maßstab 1:500.000.

Departements in Frankreich.

- 1. Ain.
- 2. Aisne.
- 3. Allier.
- 4. Basses-Alpes.
- 5. Hautes-Alpes.
- 6. Ardèche.
- 7. Ardennes.
- 8. Ariège.
- 9. Aube.
- 10. Aude.
- 11. Aveyron.
- 12. Bouches du Rhône.
- 13. Calvados.
- 14. Cantal.
- 15. Charante.
- 16. Charente inférieure.
- 17. Cher.
- 18. Corrèze.
- 19. Corse.
- 20. Côte d'or.
- 21. Côte du Nord.
- 22. Creuse.
- 23. Dordogne.
- 24. Doubs.
- 25. Drôme.
- 26. Eure.
- 27. Eure et Loir.
- 28. Finistère.
- 29. Gard.
- 30. Haute Garonne.
- 31. Gers.
- 32. Gironde.
- 33. Hérault.
- 34. Ille et Vilaine.
- 35. Indre.
- 36. Indre et Loire.
- 37. Isère.
- 38. Jura.
- 39. Landes.
- 40. Loir et Cher.
- 41. Loire.
- 42. Haute Loire.
- 43. Loire inférieure.
- 44. Loir-et.
- 45. Lot.
- 46. Lot et Garonne.
- 47. Lozère.
- 48. Maine et Loire.
- 49. Manche.
- 50. Marne.
- 51. Haute Marne.
- 52. Mayenne.
- 53. Meurthe.
- 54. Meuse.
- 55. Morbihan.
- 56. Nièvre.
- 57. Nord.
- 58. Oise.
- 59. Orne.
- 60. Pas de Calais.
- 61. Puy de Dôme.
- 62. Basses Pyrénées.
- 63. Hautes Pyrénées.
- 64. Pyrénées Orientales.
- 65. Rhône.
- 66. Haute Saône.
- 67. Saône et Loire.
- 68. Sarthe.
- 69. Seine.
- 70. Seine inférieure.
- 71. Seine et Marne.
- 72. Seine et Oise.
- 73. Deux Sèvres.
- 74. Somme.
- 75. Tarn.
- 76. Tarn et Garonne.
- 77. Var.
- 78. Vaucluse.
- 79. Vendée.
- 80. Vienne.
- 81. Haute Vienne.
- 82. Voge.
- 83. Yonne.
- 84. Alpes Maritimes.
- 85. Savoie.
- 86. Haute Savoie.



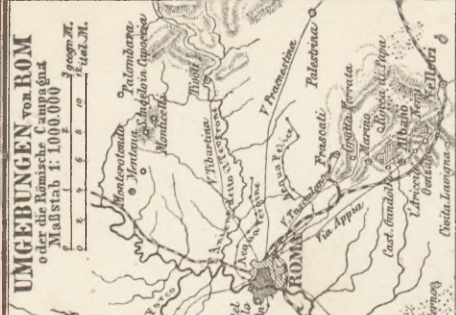
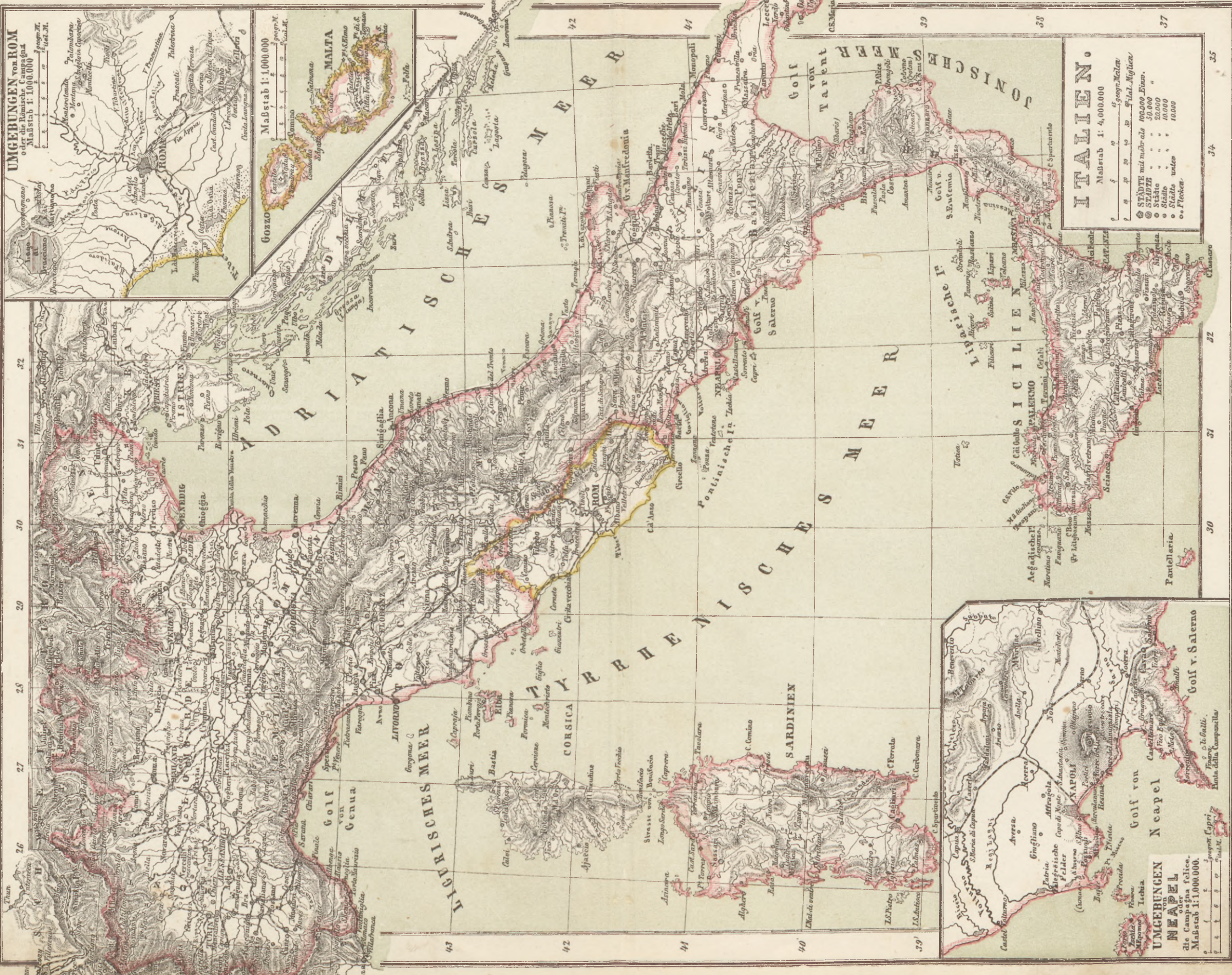
Die
CANARISCHEN
INSELN.

SPANIEN u. PORTUGAL.

Maßstab 1 : 5.000.000

MADRID.

LISSABON.



ITALIEN.
Maßstab 1: 4,000,000

* STÄDTE mit mehr als 100,000 Ew.,
 • STÄDTE „ „ 50,000 „
 • STÄDTE „ „ 10,000 „
 • STÄDTE „ „ 10,000 „
 • FLIEßEN.

* geogr. Meilen
 * ital. Meilen
 * geogr. Meilen
 * ital. Meilen





GRIECHENLAND

Masstab 1: 3.200.000
geogr. Meilen.

- 1. Königl. Schloss
- 2. Universitätsgebäude
- 3. Stadthaus
- 4. Theater
- 5. Marktplatz
- 6. Sternwarte



CONSTANTINOPEL.

Mafstab 1:100.000.

geogr. Meile

- 1. Balkane im S. W.
- 2. S. Sofia
- 3. Moschee Sultan Achmed
- 4. Baha Pforte
- 5. Moschee Sultanahmet
- 6. Altes Seraj
- 7. Wasserleitung
- 8. Kanal (Gardienquartier)
- 9. Russische Gesandtschaft
- 10. Osterreichische Gesandtschaft
- 11. Franzosische
- 12. Englische
- 13. Kleiner Bogenplatz
- 14. Größer
- 15. Aulicische Kaserne
- 16. Admiralität
- 17. Arsenal (Ternak)
- 18. Militär Spital

⊗ bedeutet Moschee - ♂ bede. Ischiflik (Meierei)

MONTENEGRO.

Mafstab 1:1.000.000

EUROPÄISCHE TÜRKEI.

Mafstab 1:3.000.000.



Berg- u. Flusskarte
von
ASIEN.



ASIEN.

Maßstab 1: 48.000.000.
0 25 50 100 150 200 geogr. Meilen

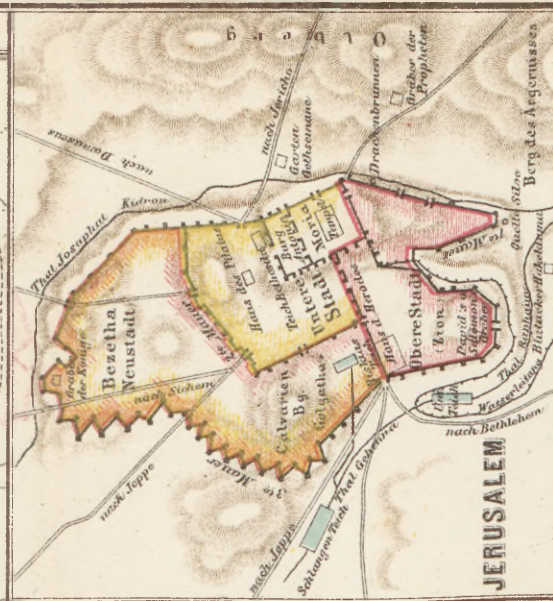
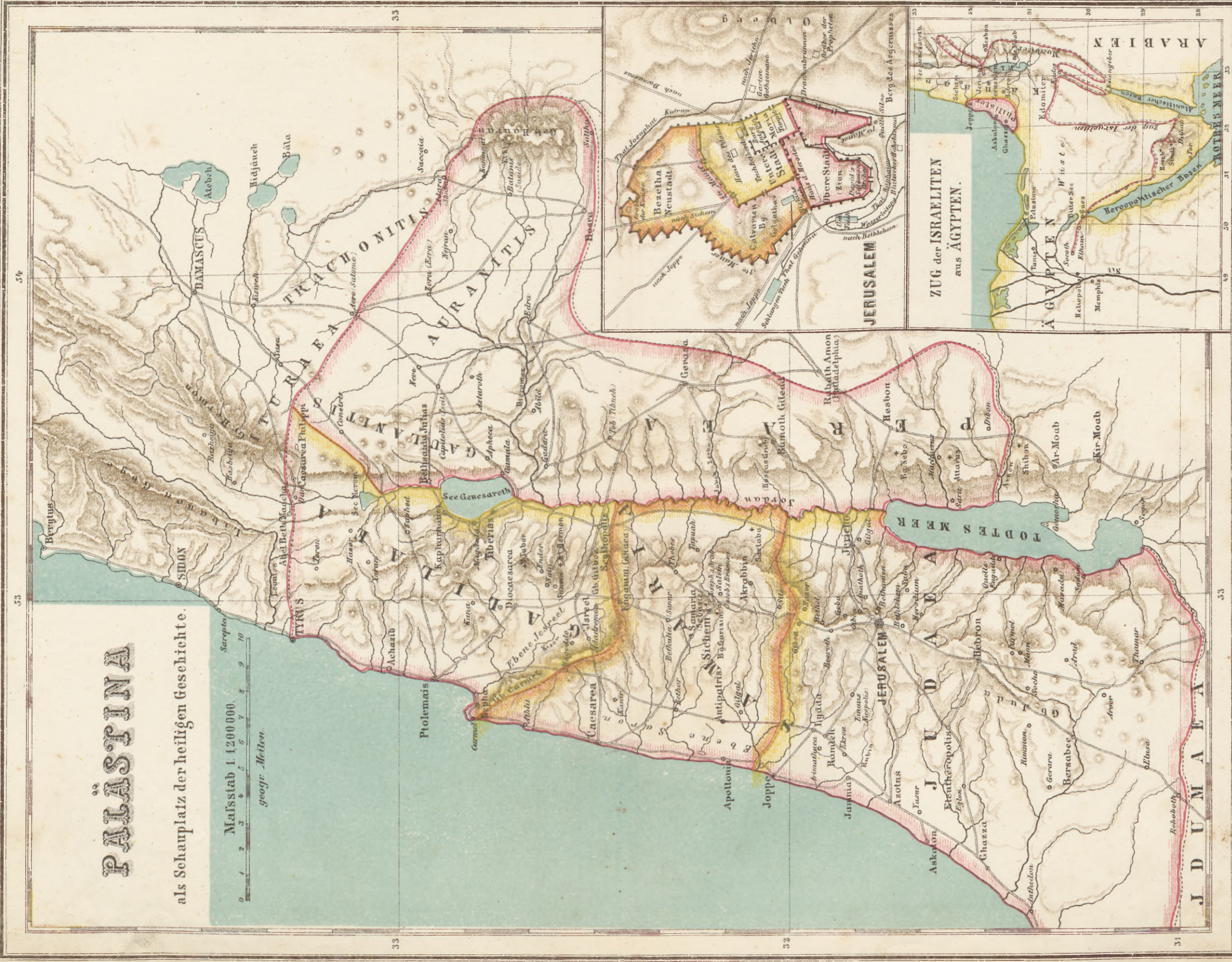
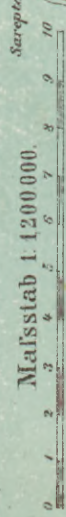
- █ Britisch
- █ Niederländisch
- █ Französisch
- █ Spanisch
- █ Portugiesisch

PALÄSTINA

als Schauplatz der heiligen Geschichte.

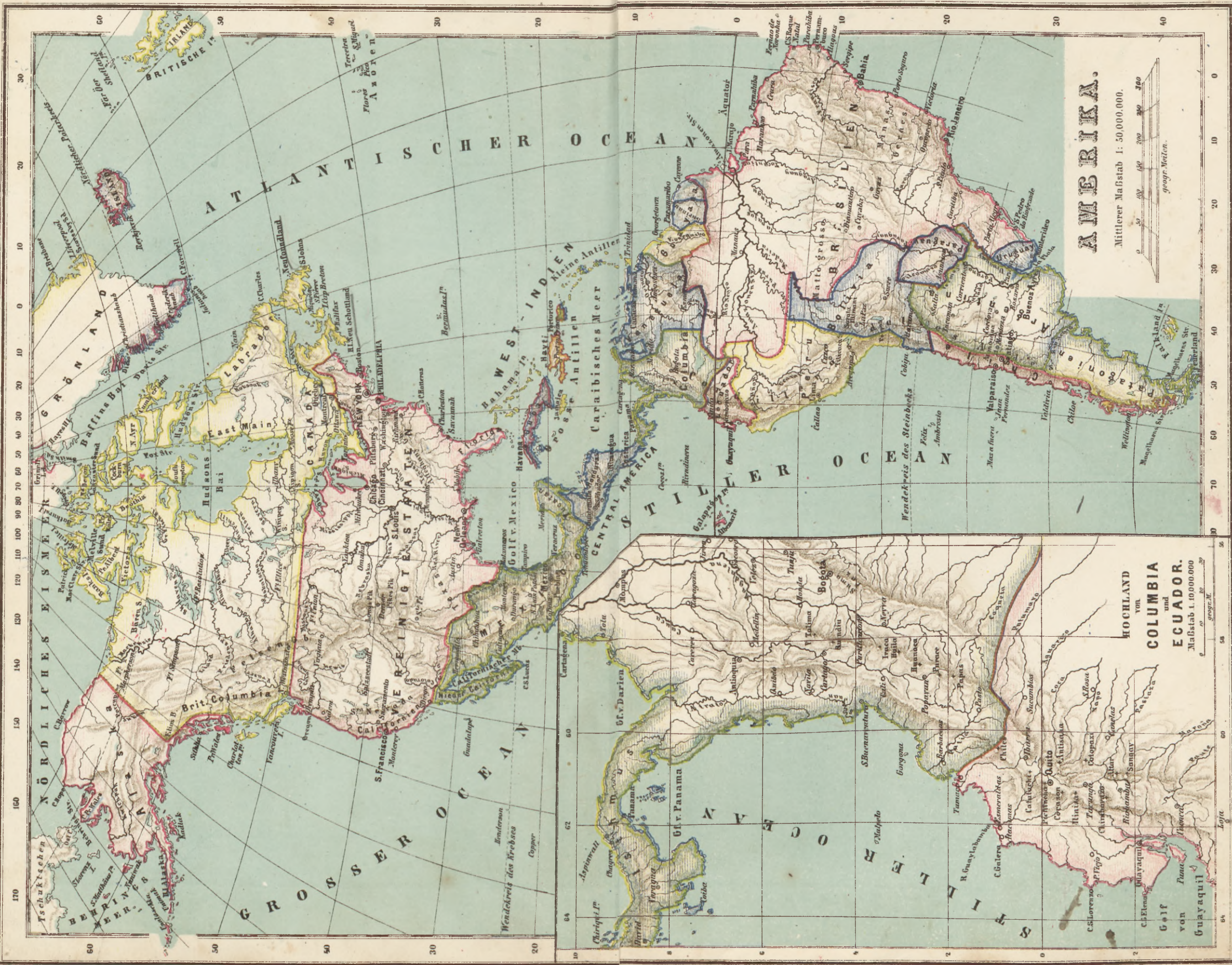
Maßstab 1:1200000.

geogr. Meilen.









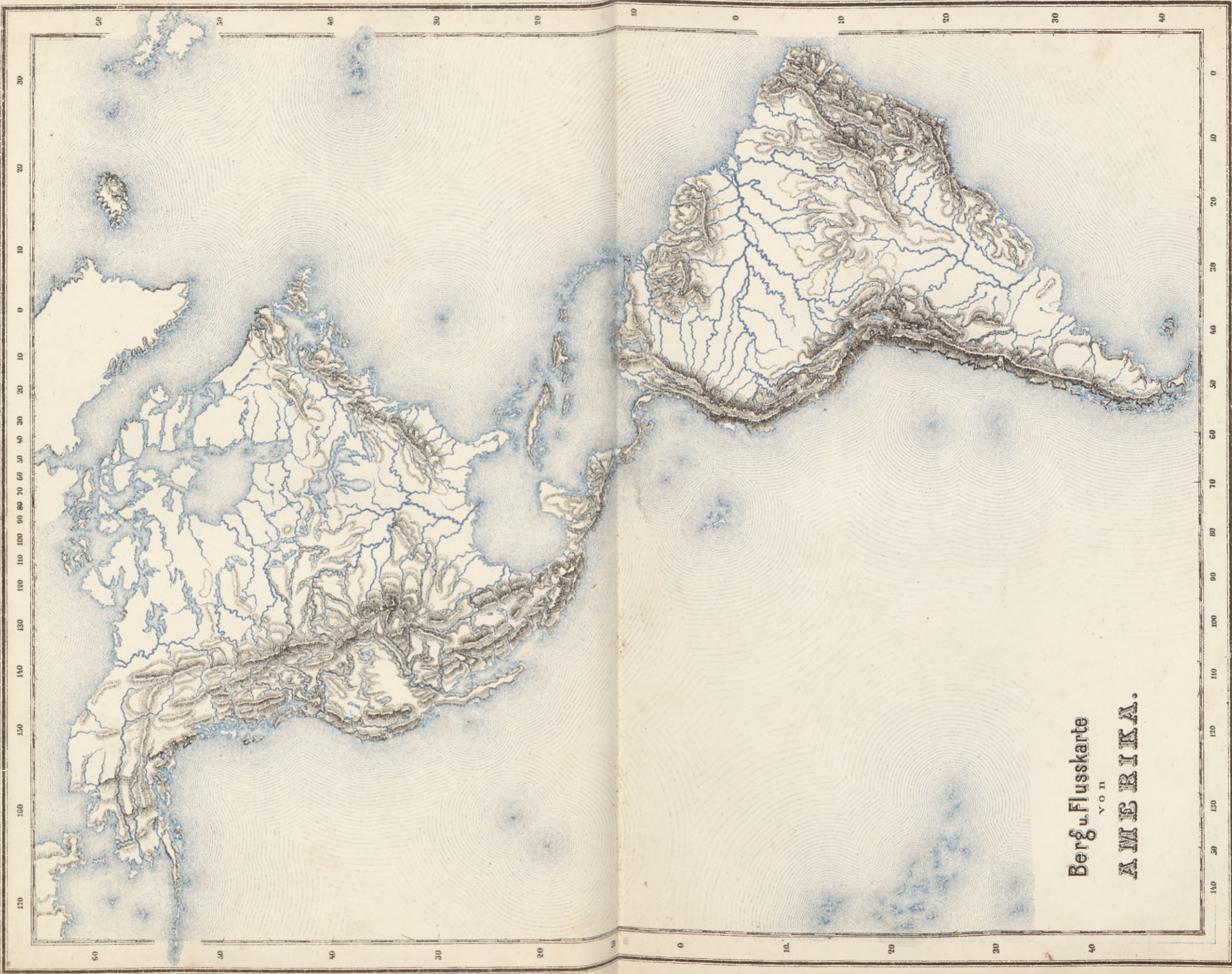
AMERIKA.

Mittlerer Maßstab 1: 50.000.000.



HOCHLAND VON COLUMBIA und ECUADOR.

Maßstab 1: 10.000.000



Berg u. Flusskarte
VON
AMERIKA.



NORD AMERIKA.

Maßstab 1: 25,000,000

0 50 100 150 geogr. M.

Po. Popocatepetl

ATLANTISCHE STAATEN.

Maßstab 1: 6,000,000.

0 5 10 15 20 25 geogr. M.

SÜDAMERIKA.

Maßstab 1: 25,000,000.
geogr. Meilen.





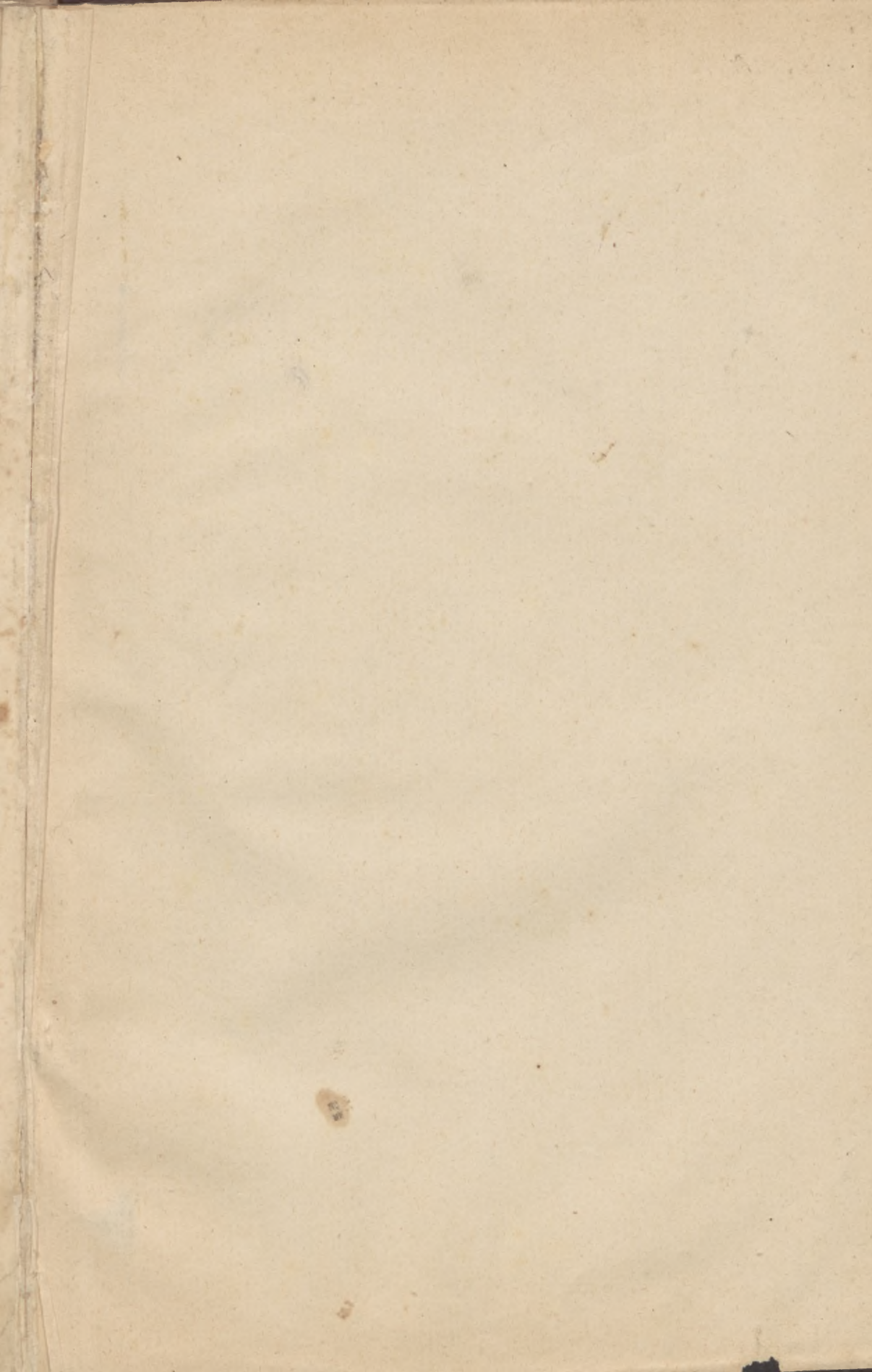
Modlitwa z rękopisu ścieżki mojego po Ciecianach
zapisana w Stridze d. 1. Lutopada 1896. -

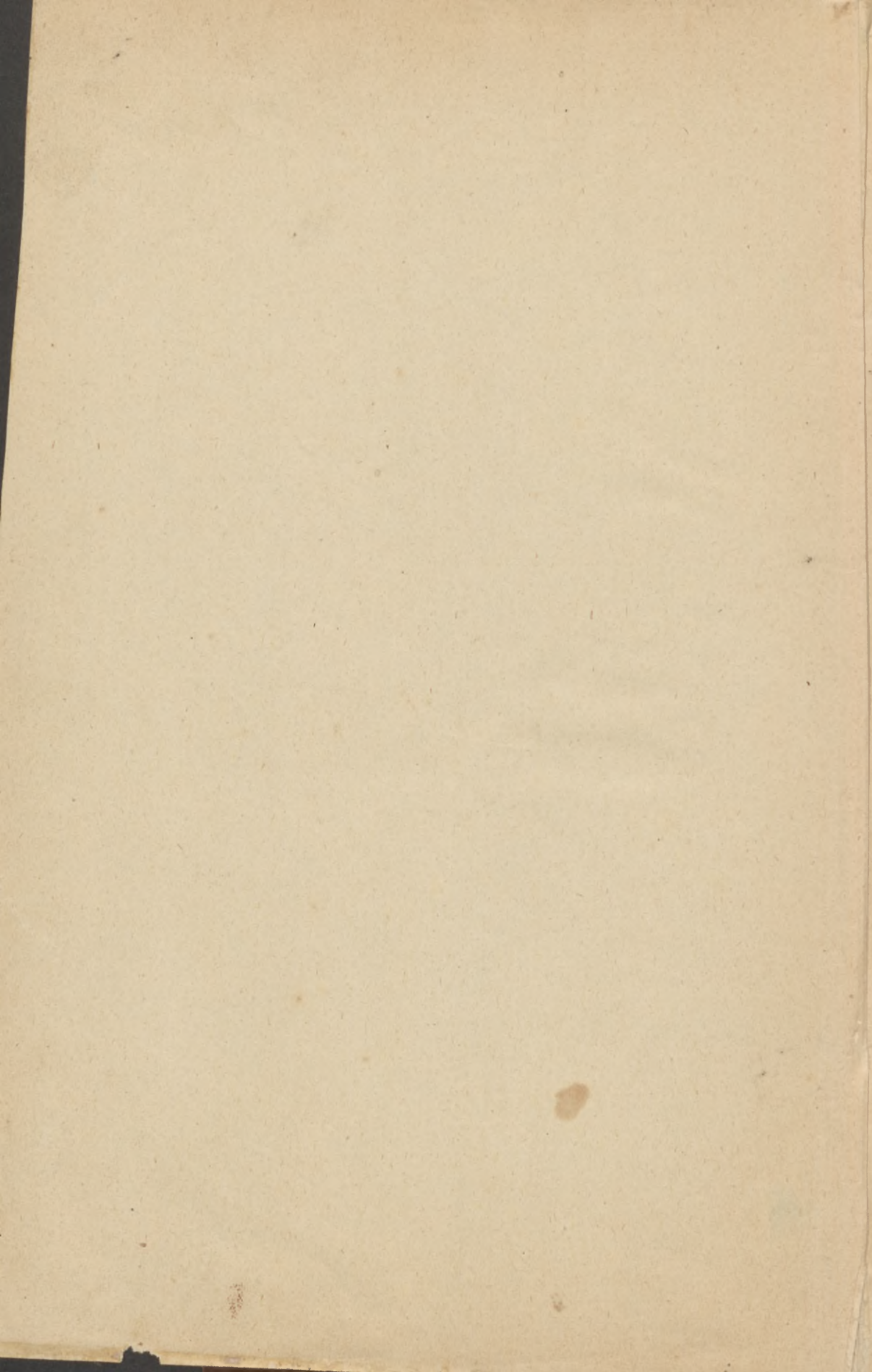
Chwali Cię słońce swoje jasnością
Twój miłomy światłem przejrzystym
Lubie, nadzieję, wiarę, miłość
A archanieli pierzmem przetrzymam
Chwała, Cię diatki pierwszem wesniekiem
Chwali Cię młodość, pierwkiem snami
Walkę z szatanem, bólem, i grzechem
I wyprzemii pokuty Twami.

Ja chwale Twą, ah! cóż poswiesz,
Czy woi modlitwy w ducha pokore!
Proś do modlitwy złożone mam ręce
Serce się, moje modlić niemoże.

Wśród charonów broniących węża Twój, chwale,
Nasie tylko na kłyk boleści drżi stanie
Wipe serum duszy, ma, istoty, cęty,
Wolam! ah! smitaj się nademną, Janie.







662

99.

WYŻSZA SZKOŁA PEDAGOGICZNA W KIELCACH
BIBLIOTEKA

91949 BNM-P

Biblioteka WSP Kielce



0298220